

## „Nutzung, Pflege und Reparatur von Gartengeräten“

Friedensgarten Grone, Göttingen, Samstag 24. September 2011, 15-19 Uhr

### 1. Zielsetzung des Workshops:

- Wichtige Gartengeräte deren Qualität und deren fachgerechte Einsatzmöglichkeiten im Garten kennenlernen
- Pflege und richtige Aufbewahrung von Gartengeräten
- Gemeinschaftliche Nutzung von Gartengeräten organisieren

### 2. TeilnehmerInnen:

Mitglieder aus den Internationalen Gärten Göttingen.

An dem Workshop haben 15 Personen, Frauen und Männer, teilgenommen.

### 3. Vorbereitung für den Workshop:

- Finden eines geeigneten Anleiters
- „Motivationsarbeit“ und Einladung der Gärtner/innen
- Sammeln von defekten Gartengeräten aus den drei Gartenprojekten des Trägervereins „Internationale Gärten e.V.“
- Werkzeuge, Materialien und Ersatzteile beschaffen (siehe Liste unter Punkt 4)
- Organisation von stabilen Arbeitstischen und einer Werkbank

### 4. Was wurde gebraucht?

*Ausstattung:* stabiler Tisch, Werkbank

*Werkzeug:* Schraubzwingen, Hämmer, Zangen, Sägen, Schraubenzieher, Feilen, Akkuschauber

*Verbrauchsmaterial:* Nägel, Schrauben, Schleifpapier, Entroster

*Außerdem:* neue Stile für die Gartengeräte

Man braucht nicht für jede teilnehmende Person ein Werkzeugset. Wenn die Benutzung der Reparaturwerkzeugen gut aufeinander abgestimmt ist, können z.B. einige mit den Hämmern arbeiten und andere parallel mit anderen Werkzeugen.

### 5. Ablauf

Auf einem langen Tisch wurden alle kaputten Gartengeräte gut sichtbar aufgestellt. Damit wurde allen klar, wie viele kaputte Geräte in den Geräteschuppen lagerten.



Auf einem anderen Tisch wurden die Werkzeuge, Ersatzteile und Materialien aufgestellt, damit jeder sehen konnte, was für die Reparaturarbeiten gebraucht wird.

Der Referent, Herr Uwe Dzeia, Maschinenbauingenieur und Fachlehrer für Handwerk in der Berufsschule Northeim, führte uns in das Thema Materialkunde ein. Danach erklärte er die Wichtigkeit der Pflegemaßnahmen für die fachgerechte Überwinterung der Geräte. Anschließend wurden die notwendigen Pflegemaßnahmen am Beispiel einzelner Gartengeräte vorgeführt.

Nach seiner Einführung hatte die Gruppe die Idee, dass jeder und jede Teilnehmer/in ein Gartengerät reparieren sollte!

Jede/r Teilnehmer/in wählte ein Gartengerät aus - und das Hämmern und Sägen und Schleifen begann. Es gab einen Ansturm auf die Ersatzteile. Alle wollten schnell die Ersatzteile für die eigene Reparatur absichern. Manche mussten sich aber zuerst mit den Werkzeugen und den Ersatzteilen vertraut machen. Manche unterschätzten die Zeit und die notwendige Kraft für die Reparatur!



Beim Reparieren haben wir uns gegenseitig geholfen und dabei Fragen an den Fachanleiter gestellt.

*Einige Fragen:*

- Aus was für einem Holz sind die Gerätестiele?
- Was ist gehärteter Stahl?
- Wie holen wir den Holzstiel aus Spaten mit Nähten?
- Was ist die ergonomisch korrekte Stiellänge?
- Was ist der Unterschied zwischen Holzbohrer und Metallbohrer?
- Was ist eine Chromvanadium -Legierung?

Viele kaputte Gartengeräte, die lange in den Geräteschuppen ungenutzt herumlagen, wurden an diesem Tag repariert. Viele Gartengeräte wurden entrostet und eingölt.

Leider haben die Ersatzstiele nicht mehr ausgereicht, um alle kaputten Stiele zu ersetzen.

## **5. Fazit**

Der Einsatz der Teilnehmer/innen war für uns alle verblüffend. Dass mit so viel Begeisterung an der Reparatur gearbeitet wurde, hatten wir nicht erwartet.

Die Teilnehmer/innen waren bis spät abends, bis es dunkel wurde, am werkeln. Alle baten um einen Folgeworkshop um die verbleibenden Geräte reparieren zu können.

Während des Workshops wurden folgende Vorschläge gemacht:

- a) einen Gerätewart zu benennen,
- b) in regelmäßigen Zeitabstände Reparaturarbeiten durchzuführen
- c) nach trockenen Aufbewahrungsmöglichkeiten für feuchtigkeitsempfindliche Geräte zu suchen.